**VORschau #19**

17 | 03 | 2022

**Tourismus atmet auf**

*Nachdem am 5. März die Coronamaßnahmen in Österreich gefallen sind, ist ein Aufatmen bei den Vorarlberger Tourismusbetrieben spürbar. Ein Rundruf zeigt: Kurzfristige Buchungen für die verbleibende Wintersaison ziehen an und die Aussichten auf den Sommer sind positiv. Auch im Veranstaltungsbereich ist vorsichtiger Optimismus angesagt. Die Sicherheit der Gäste hat weiterhin oberste Priorität. Alle Informationen dazu sind kompakt auf* [*Sicher zu Gast in Vorarlberg*](https://www.vorarlberg.travel/sicher-zu-gast/) *verfügbar.*

Gerhard Stübe, Direktor von Kongresskultur Bregenz und damit Hausherr im Festspielhaus, ist „vorsichtig optimistisch“. Der Trend nach oben zeige sich vor allem bei kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. „Der Auftakt des Tanzfestivals Bregenzer Frühling hat die Gäste begeistert, erste Bälle werden nachgeholt. Die Besucher:innen freuen sich, dass sie im Festspielhaus wieder schöne Events erleben dürfen.“ Etwas schwieriger gestalte sich der Kongress- und Tagungsbereich: „Die Vorlaufzeiten dauern Monate bis Jahre. Doch auch hier ist Zuversicht spürbar und das Bedürfnis, sich wieder persönlich zu treffen. Es gibt bereits einige Anfragen, auch für 2023.“ Nachdem andere europäische Länder mit Öffnungen vorgeprescht waren, sei es wichtig gewesen, nachzuziehen. „Nur so bleibt die heimische Tagungswirtschaft wettbewerbsfähig“, betont Gerhard Stübe, der als Präsident des bundesweiten Zusammenschlusses „Austrian Convention Bureau“ einen profunden Einblick in die österreichische Tagungs-Szene hat.

**Ungetrübter Einkehrschwung**

Christian Wolf, Geschäftsführer der Skihütte „Der Wolf“ in Lech am Arlberg, ist zufrieden – und war es schon vor den Lockerungen: „Bei uns kehren hauptsächlich Skifahrer ein, dazu kommen Skitourengeher und Winterwanderer. Wir hatten davor schon ein fast normales Geschäft, weil wir günstig zwischen zwei Liften liegen, nur bis 17 Uhr offen haben und Skifahrer ohnehin einen 2G-Nachweis dabei haben mussten.“ Dass Einlasskontrollen und Masken in der Hütte nun nicht mehr nötig sind, sieht er als Erleichterung. „Gerade, wenn es um Dienstleistung und Empathie geht, ist Arbeiten ohne Maske sehr angenehm“, betont er. Der Hüttenwirt war überrascht, wie rasch die Leute auf die geänderten Bedingungen reagierten: „Zuerst haben sie die Maßnahmen gut mitgetragen. Nun setzen sie sich wieder an den Tischen zusammen und sind froh, wieder ein Stück weit in ihr normales Leben zurückzukehren.“

**Sicherheit geht vor**

Das Hotelgeschäft hat ebenfalls wieder angezogen. Natalie Läßer, Gastgeberin im Sonne Lifestyle Resort Bregenzerwald, Mellau, berichtet: „Die Ferienwochen und alle Wochenenden sind ausgebucht. Zusätzlich haben wir viele kurzfristige Buchungen für Seminare.“ Sie rechnet auch mit einer guten Sommersaison. „Die Sommer waren auch in den vergangenen zwei Jahren gut. Zudem habe ich den Eindruck, dass Naherholungsziele und hohe Qualität weiterhin gefragt sind. Das könnte uns auch heuer zugutekommen“, hofft sie. Nach dem Wegfall der Maßnahmen bleibt Läßer dennoch vorsichtig – gerade angesichts der Omikron-Welle. Sie gehört zu jenen Gastgeber:innen, die die 3G-Regel vorerst beibehalten. „Gut 90 Prozent unserer Gäste sind ohnehin geimpft. Die restlichen haben in der Regel ein gültiges negatives Testergebnis dabei, das sie für die Einreise nach Österreich nach wir vor benötigen.“ Im Kontakt mit Gästen und Lieferanten trägt die Belegschaft weiterhin eine FFP2-Maske. „Für uns ist das auch ein Signal nach außen, dass wir Sicherheit hochhalten. Die Gäste müssen keine Maske tragen, tun es aber oftmals freiwillig.“

Apropos Sicherheit: Für Touristiker und Gäste gibt es alle wichtigen Informationen zu den wenigen verbliebenen Maßnahmen kompakt und tagesaktuell unter [Sicher zu Gast in Vorarlberg](https://www.vorarlberg.travel/sicher-zu-gast/).